



ENTSORGUNGS- UND
RESSOURCENMANAGER 2025

Inhalt



BILD: SN/WWO ABFALLWIRTSCHAFT/MATHIAS BRABETZ PHOTOGRAPHY

Grußwort *Seiten 4–5*

Entsorgungs- und Ressourcenmanagement *Seiten 6–7*

Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft *Seite 8*

Die Restmülltonne *Seite 9*

Leistungen:

Sammler/-in und Behandler/-in *Seiten 10–15*

Kompostieranlagen und Deponien *Seiten 16–19*

Branchenbild der Abfallwirtschaft *Seite 20*

Entrümpler/-in *Seiten 22–23*

Kanal- und Tankräumer/-in *Seiten 24–27*

Kehr-, Räum- und Winterdienste *Seiten 28–31*

Impressum Entsorgungs- und Ressourcenmanager 2025

Der „Entsorgungs- und Ressourcenmanager 2025“ ist eine Sonderbeilage der „Salzburger Nachrichten“ vom 12. März 2025. Titelbild: Buchschartner; Projektbetreuung: Rüdiger Boencken; Grafik: Charlotte Mandusic; Produktmanagement: Raffaella Kaiser; Redaktion: Sarah Fixl, Tine May; Korrektorat: Johannes Kugler; Medieninhaber: Salzburger Nachrichten Medien GmbH & Co. KG, Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg. Druck: Walstead Leykam Druck, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörf. Die Daten für das Adressverzeichnis wurden von den Entsorgungs- und Ressourcenmanagern zur Verfügung gestellt. Es handelt sich hierbei um keine vollständige Abbildung aller Entsorgungs- und Ressourcenmanager im Bundesland Salzburg. Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes: Der „Entsorgungs- und Ressourcenmanager 2025“ ist ein Magazin, das von der Salzburger Nachrichten Medien GmbH & Co. KG herausgegeben, produziert und verlegt wird. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Seitens des Herausgebers wird keine Haftung für die in Inseraten oder im Adressteil angegebenen Werbeaussagen übernommen.

Inhalt



BILDER: SVHETEGGER-ENTSORGUNG

Berufsbilder:

Disponent/-in Seite 32

Kraftfahrer/-in Seite 33

Schneeräumer/-in Seite 34

Schütter/-in Seite 35

Abfallannahme und -behandlung Seite 36

Kanal- und Tankreinigung Seite 37

Lehrberufe Seiten 38–39



Grußwort



BILD: SINWKS/HECHENBERGER

Roland Buchschartner-Mierl, Obmann der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Salzburg, und Fachgruppengeschäftsführer Martin Niklas.

Vielleicht ist es nicht sofort offensichtlich, aber Menschen in der Entsorgungsbranche leisten täglich einen unschätzbaren Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Eine ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist von entscheidender Bedeutung für den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit.

Wir haben eine informative Schrift erstellt, die die Aufgaben und Praktiken im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement darlegt. Wir möchten betonen, dass wir in unseren Unternehmen seit vielen Jahren Umweltschutz betreiben und nachhaltig arbeiten. Unsere Branche ist bekannt dafür, Ressourcen wiederzuverwenden.

Die Tatsache, dass die Berufe in der Entsorgungsbranche als „Green Jobs“ bezeichnet werden, zeigt deutlich, dass unsere Arbeit uns allen zugutekommt. Durch Wertstoffsammlung und Ressourcenmanagement sorgen wir gemeinsam für eine gesunde Umwelt.

In dieser Schrift erfahren Sie, welche Aspekte der Kreislaufwirtschaft in unseren Unternehmen von Bedeutung sind. Wir hoffen, dass dies als ein nützlicher Leitfaden für viele Themen der Entsorgungswirtschaft dienen wird.

Unser Ziel ist es, Sie über die Salzburger Abfallwirtschaft zu informieren und Ihnen bei Fragen zu diesem Bereich die richtigen Experten zu vermitteln.

Wir möchten unsere Begeisterung für die Kreislaufwirtschaft mit Ihnen teilen und hoffen, dass Sie sich davon anstecken lassen. Vielleicht werden Sie sogar so sehr davon begeistert sein, dass Sie sich bei einem unserer Unternehmen als Mitarbeiter bewerben möchten. Wir würden uns sehr darüber freuen!

Die Salzburger Entsorgungs- und Ressourcenmanager stellen sich vor

Für alle unterschiedlichen Bereiche im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement gibt es Spezialistinnen und Spezialisten, die mit ihren Dienstleistungen die Aufgaben und Aufträge ihrer Kunden mit viel fachlichem Know-how erfüllen. Die Aufgabenfelder sind vielfältig und betreffen sowohl Aufträge von Gemeinden und Privatpersonen als auch solche aus dem Gewerbe und der Industrie.

Die Mitgliedsbetriebe sind verantwortlich für die Entsorgung von circa 75 Prozent der im Land Salzburg anfallenden Hausabfälle und Wertstoffe sowie für die Entsorgung des Großteils der anfallenden Gewerbe- und Industrieabfälle. Sie reinigen die Straßen im Land Salzburg, führen vielerorts die Schneeräumung durch und halten mit ihren hoch-

technischen Servicearbeiten die Kanalsysteme funktionsfähig.

Die Arbeiten im Tankreinigungsbereich werden für Industrie, Gewerbe und Private mit Spezialgeräten durchgeführt. Auch die Aufgaben von Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen werden fachgerecht erledigt.

Kompostierung und Deponierung von Grünschnitt und Bioabfällen fallen ebenso in das Aufgabengebiet der Mitgliedsbetriebe.

Die Entsorgungswirtschaft trägt durch die Sammlung, Sortierung und Aufbereitung aktiv zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung in unserem Land bei und liefert durch Recycling die Rohstoffe der Zukunft.





BILD: SN/WWO ABFALLWIRTSCHAFT/MATHIAS BRABETZ PHOTOGRAPHY

Fair, nachhaltig und digitaler

Wir befinden uns in einem Wandel: weg von einer Wegwerfgesellschaft, hin zu einer Kreislaufwirtschaft, die mithilfe der Digitalisierung eine wahre Revolution in sich birgt.



BILD: SNAWOBEE STOCKFOTOFUERST

Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft

Die Verknüpfung dieser beiden Trends birgt das Potenzial, die Abfallwirtschaft komplett zu verändern: Uns erwarten sensorgestützte Wartungsintervalle für Maschinen, Ersatzteile mithilfe von 3D-Druck, das Tracking einzelner Produkte entlang ihres kompletten Lebenszyklus und vieles mehr. All diese Technologien werden das Abfallaufkommen und -management radikal verändern.

Die Gesetzgeber, insbesondere die EU, machen Auflagen

Die EU hat Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft erlassen, um die Zielvorgaben des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Bis 2030 sollen 70 Prozent des Hausmülls und 80 Prozent des Verpackungsmülls, auch Plastikverpackungen, wiederverwertet werden. Gemeinden und die Regierung werden sich stärker für das Abfallrecycling engagieren und Vorschriften für die Sammlung und Verarbeitung von Abfällen schaffen. Auf lokaler und nationaler Ebene wird es zu Veränderungen kommen, auch weil sich die Verbraucher an Recycling und Kompostierung beteiligen sollen.

Kreislaufwirtschaft statt Wegwerfgesellschaft

Wir stehen vor einem Wechsel von einer linearen Wegwerfgesellschaft zu einer Kreislaufwirtschaft. In dieser werden Ressourcen maximal genutzt, bevor sie zu einem neuen Produkt verarbeitet oder an die Natur zurückgegeben werden. Diese Umstellung wird nicht problemlos erfolgen und erst einmal Kosten erzeugen. Um die Kreislaufwirtschaft zu fördern, werden die produzierenden Unternehmen künftig nicht nur für den Prozess der Herstellung verantwortlich sein, sondern konsequenterweise und im Sinne der Umwelt auch für die spätere Entsorgung ihrer Produkte.

Neuerungen bei Computertechnologien in unserer Branche

Computertechnologien werden auf verschiedene Weise zur Unterstützung des Abfallmanagements eingesetzt werden. Bei der Sortierung und Trennung von Abfall und Recyclingmaterial werden computergestützte Methoden zum Einsatz gelangen. Hier wird es auch zu Lösungen auf Basis maschinellen Lernens und künstlicher Intelligenz kommen. Dazu gehören auch der Einsatz von Robotern in Recyclinganlagen zur Sortierung des Abfalls, GPS-gesteuerte Müllpressen und Wertstofftonnen mit Chips, die genau aufzeichnen, welche Haushalte recyceln.

So sieht der Inhalt einer Salzburger Restmülltonne im Durchschnitt aus

Wir gehören hier nicht rein!

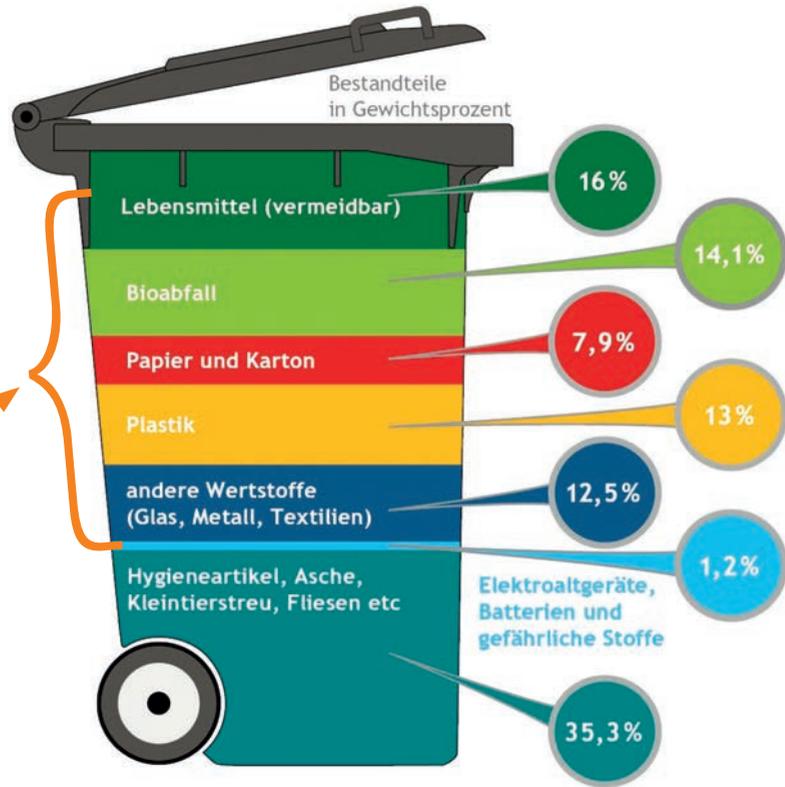


BILD: SV/LAND SALZBURG/LMZ

Wussten Sie, dass ...

- Recycling von Metall Dosen im Vergleich zur Neuproduktion 95 Prozent Energie einspart?
- 84,4 Prozent aller Metallverpackungen in Österreich recycelt werden?
- mit der Energie, die durch das Recycling einer einzigen Aluminiumdose eingespart wird, ein Laptop drei Stunden lang betrieben werden kann?
- in PET-Getränkeflaschen durchschnittlich schon über 30 Prozent Recyclingmaterial stecken, in einzelnen Flaschen sogar 100 Prozent?
- die Recycling-PET-Produktion 79 Prozent weniger CO₂-Emissionen verursacht als die konventionelle PET-Produktion?
- jedes Kilogramm Getränkekarton, das recycelt wird, ein Kilogramm CO₂ spart?

Sammeln und behandeln: Wichtig für die Umwelt!

Für die Umwelt ist entscheidend, dass Abfall korrekt entsorgt wird. So kann er gesammelt, sortiert und aufbereitet und die wertvollen Sekundärrohstoffe wiederverwendet werden.

Die Abfallwirtschaft leistet wertvolle Beiträge zum Klimaschutz. Durch die Sammlung, Sortierung und Aufbereitung der Abfälle gewinnt sie wertvolle Sekundärrohstoffe – die so wiederverwendet werden können.

Vorsicht: Lithium!

Diese wertvollen Rohstoffe finden sich beispielsweise in Handys und Elektrogeräten. Deswegen ist es so wichtig, diese beim Fachhandel oder im Altstoffzentrum abzugeben. Handys und Elektrogeräte in den Restmüll zu geben ist ein No-Go: Die in ihnen enthaltenen Lithiumbatterien bergen eine große Brandgefahr, sowohl zu

Hause als auch für die mögliche Selbstentzündung im Müllwagen oder in den Sortieranlagen.

Kunststoffe sind Wertstoffe

Für den Erfolg des Kunststoffrecyclings ist es notwendig, allen beteiligten Akteuren zu vermitteln, dass Kunststoffe Wertstoffe sind, die nach einem erfolgreichen Recycling wieder als hochwertige Sekundärrohstoffe eingesetzt werden können. Neben der Industrie und der Abfall- und Ressourcenwirtschaft sind die privaten Haushalte ein wichtiger Hebel, um die Recyclingziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets zu erreichen.





BILD: SIVADOBE - STOCK/PHOTKA

Recyclingziele laut Kreislaufwirtschafts- paket der EU

... für Siedlungsabfälle:

bis 2035: 65%

... für Verpackungsabfälle gesamt:

bis 2030: 70%

... für Verpackungsarten:

*Kunststoff:
bis 2030: 55%*

*Holz:
bis 2030: 30%*

*Eisenmetalle:
bis 2030: 80%*

*Aluminium:
bis 2030: 60%*

*Glas:
bis 2030: 75%*

*Papier und Pappe/Karton:
bis 2030: 85%*

Wir müssen zur Sammelstelle und dürfen nicht in den Restmüll!

Batterien & Akkus

Alkali, Nickel/Cadmium, Zink/Kohle, Nickel/Metallhydrid, Lithium-Batterien (aus E-Bikes, Smartphones, Tablets etc.)



Freiliegende
Kontakte der
Lithium-Batterien/
Akkus bitte
abkleben!

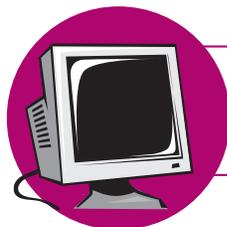
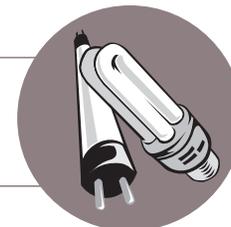


Elektro-Kleingeräte

Mobiltelefone, Drucker, Scanner, Radio, Mixer, Föhn, Staubsauger etc.

Gasentladungslampen

Energiesparlampen, LEDs, Neonröhren etc.

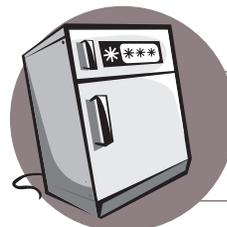


Bildschirmgeräte

Tablets, Fernseher, Monitore etc.

Elektro-Großgeräte

Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.



Kühlgeräte

Kühlschränke, Gefriertruhen etc.

Alle Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

RÜCKNAHME IM HANDEL: **Gerätealtbatterien** können unabhängig von einem gleichzeitigen Neukauf in Geschäften, die Gerätebatterien verkaufen, zurückgegeben werden, die Sammlung erfolgt über Batterie-Sammelboxen. **Elektroaltgeräte** können beim Kauf eines neuen, gleichartigen Gerätes beim Händler abgegeben werden. (Eine Ausnahme von dieser Rücknahmeverpflichtung gilt für Händler unter 150 m² Verkaufsfläche.)

Gut zu wissen!

Lithium-Batterien /Akkus befinden sich in fast allen Alltags- und Haushaltsgeräten. Vom Handy über Stabmixer bis zum Akkubohrer und E-Bike. Sie sind sehr leistungsstark, erfordern aber einen sorgfältigen Umgang.

Haben Sie gewusst, dass ...

- ... Lithium in Reinform ein silberweißes, weiches Leichtmetall ist, das bei Raumtemperatur das geringste Gewicht aller festen Elemente aufweist?
- ... Lithium in der Medizin erfolgreich unter anderem gegen Depressionen, Schizophrenie und Alzheimer angewendet wird?
- ... in einem Elektroauto bis zu 7000 Lithium-Zellen verbaut sind?
- ... beinahe alle derzeit abbauwürdigen Lithium-Vorkommen in Südamerika, China und Australien zu finden sind?
- ... Ferdinand Porsche das erste Elektroauto bereits im Jahr 1900 auf der Pariser Weltausstellung vorgestellt hat?
- ... Lithium häufiger in der Erdkruste vorkommt als Kobalt, Zinn oder Blei?

Lithium- Batterien/Akkus



Sorgfältig handeln –
Schäden vermeiden

Hermit ⚡
Leer.at



Lithiumbatterien

Lithiumbatterien halten in allen Bereichen des Lebens von Küche und Haushalt über Garten und Werkstatt bis hin zu Medizin und Gesundheit immer mehr Einzug. Ihr Bedarf wird laut Marktanalysen und Prognosen auch weiterhin ansteigen.

Bei sachgemäßem Gebrauch sind Lithiumbatterien und Lithium-Ionen-Akkus weitgehend sicher. Dennoch ist Vorsicht geboten, denn Lithium ist feuergefährlich und explosiv.

Weitere Infos auf <https://www.eak-austria.at/pr-materialien/>



So funktioniert der Pfandkreislauf



Noch mehr Infos finden Sie unter www.recycling-pfand.at

Wie werde ich Rücknehmer:

Registrieren Sie sich im EWP Portal als Rücknehmer, um

- Pfandbeträge und die Aufwandsentschädigung (Handling-Fee) ausbezahlt zu bekommen und
- Säcke und Plomben im System bestellen zu können

Die Registrierung ist seit September 2024 möglich (www.recycling-pfand.at) und ist erfolgreich abgeschlossen, wenn auch der Rücknahmevertrag unterzeichnet ist.



Das Pfandsystem

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

Welche Produkte sind bepfandet?

Seit 1. 1. 2025 werden alle PET-Flaschen und Metall Dosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Litern bepfandet. Diese sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet.

Wie hoch ist das Pfand?

Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

In welchem Zustand müssen die Gebinde bei der Rückgabe sein?

Die Verpackungen müssen leer, unzerdrückt, das Etikett (lesbarer EAN-Code, österreichisches Pfandlogo) muss vorhanden sein.

Wer muss Einwegpfand-Verpackungen zurücknehmen?

Einwegpfand-Verpackungen müssen an allen Verkaufsstellen, die an Letztverbraucher verkaufen, zurückgenommen werden. Es gibt aber Ausnahmefälle – siehe Sonderregelungen.

Wie erfolgt die Rücknahme?

Die Rücknahme erfolgt entweder manuell oder wird über Rücknahmeautomaten abgewickelt. Bei der manuellen Rücknahme haben die Betreiberinnen und Betreiber nur jene Getränkeverpackungen zurückzunehmen, die Packstoff, Füllvolumen und übli-

cher Menge pro Kaufakt entsprechen. Rücknahmestellen mit Automaten müssen alle Gebinde zurücknehmen. Hier gibt es keine Einschränkung in Packstoff, Füllvolumen und Menge.

Sonderregelungen bei der Rücknahme

Des Weiteren gelten ein paar Sonderregelungen:

Verkauf über Automaten: Der Automatenbetreiber muss die leeren Gebinde nicht zurücknehmen. Dafür muss ein Ausgleichsbeitrag je Gebinde bezahlt werden. Der Ausgleichsbeitrag kann entfallen, wenn in unmittelbarer Nähe (ca. 300 Meter) eine Rückgabestelle ist, mit dieser eine Vereinbarung getroffen wurde und auf diese am Automaten deutlich sichtbar verwiesen wird.

Onlinehandel: Bei der Zustellung über den eigenen Lieferdienst muss die Rücknahme und Pfanderstattung bei der Lieferung sichergestellt werden. Der Lieferant muss aber nur jene bepfandeten Getränkeverpackungen zurücknehmen, die den angebotenen Packstoffen, Füllvolumen und üblicherweise bestellten Mengen entsprechen. Bei der Zustellung über Post, Paket- oder Frachtverkehrsdienstleister müssen die Getränkeverpackungen nicht zurückgenommen werden. Es muss ein Ausgleichsbeitrag je Gebinde (an Recycling Pfand Österreich) bezahlt werden.

Essenzustellungen: Bei Essenzustellungen von Restaurants und von ihnen beauftragten Lieferdiensten müssen die Gebinde nicht zurückgenommen werden und der Pfandbetrag den Konsumenten nicht zurückerstattet werden. Auch hier muss ein Ausgleichsbeitrag vom Gastronom je Gebinde bezahlt werden.

Gastronomie: Betriebe, in denen vor Ort konsumiert wird und Getränke nicht mitgenommen werden, müssen den Pfandbetrag nicht weiterverrechnen und sind auch nicht zur Rücknahme verpflichtet.

Veranstaltungen und Events: Die Rücknahme und Pfandauszahlung muss grundsätzlich immer durch die jeweiligen Verkaufsstellen erfolgen. Wenn ein Event ein hochfrequenzierter Ort ist, dann kann optional eine gemeinsame Rücknahmestelle ernannt werden. Damit sind die einzelnen Verkaufsstellen von der Rücknahme befreit. Zusätzlich kann eine freiwillige Rücknahme durch den Veranstalter erfolgen. Diese befreit die Verkaufsstelle aber nicht von der Rücknahme.

Kompost ist nicht einfach nur Abfall – sondern wertvoll!



Den Abfall sauber zu trennen ist für die Wiederverwertung von Ressourcen wichtig. Aus den Bioabfällen können Gas als Energiequelle und Biokompost gewonnen werden.

Im Salzburger Zentralraum werden pro Jahr fast 40.000 Tonnen kompostierbare Abfälle gesammelt. Das sind einerseits die Inhalte der Grünen Tonne, die bei nahezu jedem Haushalt zu finden ist, andererseits aber auch etwa Grün- und Strauchschnitt, wie er im Garten anfällt, bis hin zu Friedhofsabfällen.

Was gehört in die Grüne Tonne?

Wichtig ist dabei die möglichst saubere Trennung, vor allem von Restabfällen, aber auch Plastiksackerln, Geschirr und Besteck, das leider häufig gemeinsam mit Essensresten in die Grüne Tonne gelangt. Verpackungen haben im Bioabfall generell nichts zu suchen. Sie müssen aufwendig aussortiert werden und verunreinigen da-



durch das Endprodukt, den Kompost. Leider landen zu viele wertvolle biogene Abfälle, wie etwa Lebensmittel, noch im Restabfall.

Aus Bioabfällen entstehen Energie und wertvoller Kompost

Das Endergebnis des Kompostierprozesses besteht aus zwei Produkten. Durch die Vergärung im Bioreaktor wird Gas gewonnen, das über Gasmotoren geführt wird, wodurch elektrische Energie und Wärme erzeugt werden. Eine moderne

Kompostieranlage kann dadurch einen großen Teil der benötigten Energie selbst erzeugen. Das ist gerade in Zeiten einer Energiekrise ein unschätzbare Vorteil, sowohl für die Umwelt als auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Das zweite Endprodukt ist wertvoller Biokompost. Der Inhalt der Grünen Tonne wird nach der Vergärung im Bioreaktor gemeinsam mit Baum- und Strauchschnitt und anderen Grünabfällen kompostiert. Das funktioniert im Wesentlichen nicht anders als bei einem Komposthaufen im

Garten, allerdings viel umfangreicher und streng kontrolliert.

Kompost als Produkt

Wichtig für die Qualität des Komposts sind zwei Dinge. Einerseits die möglichst sortenreine Trennung, andererseits die Temperatur im Bioabfall, die so hoch ist, dass mögliche Krankheitserreger und andere problematische Inhaltsstoffe abgetötet werden, sodass der Qualitätskompost bedenkenlos wieder eingesetzt werden kann. Der Kreislauf ist damit geschlossen!

So werden Deponien richtig und nachhaltig angelegt

Durch Deponien kann nicht nur die Umwelt geschützt werden, sodass keine Schadstoffe in die Natur gelangen, sondern auch Gas für Strom und Wärme erzeugt werden.



Deponien sind ja gefährlich und gefährden das Grundwasser. Stimmt das?

Das hat sicherlich viele Jahre lang gestimmt, da in der Vergangenheit oftmals Abfälle unkontrolliert in der Erde vergraben wurden. Das sind Altlasten, die uns zum Teil heute noch Sorgen machen. Eine moderne Deponie ist ein Bauwerk, das gegenüber der Umgebung mehrfach abgedichtet ist, sodass keine Verunreinigungen nach außen dringen können. Außerdem werden belastete Abwässer, das sogenannte Sickerwasser, und Gas, das sich immer noch bildet, nicht an die Umgebung abgegeben, sondern eigens gesammelt und verwertet oder gereinigt.

Was kann man mit dem Deponiegas noch anfangen?

Deponiegas kann etwa in Gasmotoren in elektrischen Strom und Wärme umge-



BILDER: SNS/SALZBURGER ABFALLBESEITIGUNG GMBH (2)

wandelt werden und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Energieerzeugung.

Und was passiert mit den Abwässern aus einer Deponie?

Die werden in mehreren Schritten in einer Kläranlage gereinigt und sind dann so sauber, dass sie die Umwelt nicht mehr belasten.

Es werden ja so viele Abfälle getrennt gesammelt und recycelt. Braucht man überhaupt noch Deponien?

Selbst wenn Abfälle noch so sauber getrennt und wenn noch so viel recycelt wird, wird immer noch eine Restmenge bleiben. Dann ist es wichtig, dass man sie so „endlagert“, dass sie keine Belastung oder Gefährdung für die Umwelt und Nachfolgenerationen mehr darstellen können. Und dafür braucht es auch in Zukunft Deponien.

Wie kann man verhindern, dass trotzdem etwas passiert?

Der Gesetzgeber hat genaue Regeln erlassen, welches Material unter welchen

Bedingungen deponiert werden darf. So dürfen Abfälle, die noch ein hohes Reaktionspotenzial (organische Anteile) oder einen hohen Heizwert haben, ohnehin nicht deponiert werden. Und es gibt für unterschiedliche Abfälle verschiedene Deponiekategorien, also für Massenabfälle, Reststoffe, Aushubmaterial oder Baurestmassen. All diese Deponien werden laufend kontrolliert, schon bei der Befüllung. Das ist mit hohem technischen und finanziellen Aufwand verbunden, der allerdings zum Schutz der Umwelt vor späteren Schäden notwendig ist.

Branchenbild der Abfallwirtschaft

Eine neue Studie gibt Aufschluss über die volkswirtschaftliche Wertschöpfung der Abfall- und Ressourcenbranche in Österreich. Ein Blick auf Zahlen und Fakten.

Im Auftrag des Fachverbands Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), des Verbands Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB), des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbands (ÖWAV) und der Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe (VÖA) hat das Industriewissenschaftliche Institut (IW) eine wegweisende Studie zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung der Abfall- und Ressourcenbranche erstellt. Diese lieferte beeindruckende Ergebnisse:

2998 Unternehmen der österreichischen Abfallwirtschaft erwirtschafteten im Jahr 2024 mit 31.573 Beschäftigten einen Umsatzerlös von 9,17 Milliarden Euro. Dabei entfielen rund 87 Prozent der Wirtschaftskraft der Abfallwirtschaft auf die Abfallbehandlung. In mehr als 3400 österreichischen Anlagen werden jährlich etwa 73,9 Millionen Tonnen Abfall behandelt, wobei besonders hervorzuheben ist, dass 34 Prozent des gesamten Abfallaufkommens recycelt werden. Besonders beeindruckend: Bei Siedlungs- bzw. Haushaltsabfällen erzielt Österreich mit 62,2 Prozent die zweithöchste Recyclingquote Euro-



BILD: JOMEGA - STOCKADobe.COM

pas und übertrifft das EU-Ziel von 55 Prozent für das Jahr 2025 mit Leichtigkeit.

Ein weiterer entscheidender Aspekt der Studie betrifft die Entwicklung der Treibhausgasemissionen. Durch den Einsatz fortschrittlicher Verfahren und kontinuierliche Investitionen in neue Technologien und Anlagen konnte die Abfallwirtschaft ihre jährlichen Emissionen im Jahr 2024 auf die Hälfte des Niveaus von 1990 senken. Dies entspricht einer Einsparung von mehr als zwei Millionen Tonnen CO₂-Äqui-

valent und unterstreicht die Schlüsselrolle der Branche in Sachen Klimaschutz – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Green Deals und der Förderung der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus trägt die Abfallwirtschaft durch die thermische Verwertung nicht rezyklierbarer Abfälle zur Energiegewinnung bei, was die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und die nationale Energieversorgung stärkt.

Zusätzlich verdeutlicht die Studie die enorme Bedeutung der Abfallwirtschaft für den Arbeitsmarkt mit der Sicherung von rund 75.000 Arbeitsplätzen und der Besteuerung eines Beitrags von 6,64 Milliarden Euro zum heimischen BIP. Um diese Erfolgsbilanz weiter auszubauen, ist es entscheidend, weiterhin gezielt in zukunftsfähige Technologien zu investieren. Zudem erfordert es die Schaffung eines „Schengenraums“ für Abfall und Rezyklate, um einen fairen Wettbewerb mit primären Rohstoffen zu ermöglichen. So lässt sich die nachhaltige Entwicklung der Abfallwirtschaft weiter vorantreiben und ihr positiver Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft langfristig sichern.

VERPACKUNGEN SAMMELN IST EINFACHER UMWELTSCHUTZ, DER WIRKT.



Was gehört in die Gelbe Tonne/ den Gelben Sack?

JA, BITTE:

ALLE LEICHTVERPACKUNGEN

- ▶ Joghurt- und andere Becher
- ▶ Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Takeaway etc.
- ▶ Folien
- ▶ Chipssackerl oder -dosen
- ▶ Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- ▶ Folienverpackungen von Mineralwasserflaschen
- ▶ Plastikflaschen

Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel wie Shampoo, Duschgel etc.

WICHTIG: Platz sparen – Flaschen flach drücken und Boden umknicken!

- ▶ Getränkekartons

z. B. gebrauchte Milch- und Saftpackungen

WICHTIG: Platz sparen und flach drücken!

UND ALLE METALLVERPACKUNGEN

- ▶ Verpackungen aus Metall und Aluminium wie

Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen

Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z. B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Mistplatz, Recyclinghof oder Altstoffsammelzentrum bringen.

NEIN, DANKE:

- ▶ Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie

Rohre (z. B. PVC), Einweghandschuhe, Spielzeuge, Schwimmtiere, Schwimmhilfen, Schlauchboote, Luftmatratzen, Gartenschläuche, Planen, Duschvorhänge, Bodenbeläge, Haushaltsgeräte, Garten-geräte, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile etc.

- ▶ Andere Abfälle wie

Restmüll, Verpackungen mit Restinhalten, Verpackungen aus anderen Materialien, z. B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammelbehälter), Problemstoffe, wie z. B. Batterien, Lackdosen oder Spraydosen mit Restinhalten (bitte zur Problemstoffsammlung), maschinell verpresste/verdichtete Abfälle etc.

Diese Abfälle erschweren das Recycling bzw. machen es unmöglich.

Gelbe Tonnen und Gelbe Säcke mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht entleert bzw. mitgenommen.



Verpackungen, auch restentleerte, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, gehören in die Problemstoffsammlung.





BILD: SNUBUCHSCHARTNER

Alles muss raus

Entrümpelungsexpertinnen und -experten kümmern sich darum, dass die vier Wände von allen Altlasten getrennt und im Anschluss besenrein übergeben werden.

Meist sind es Privatpersonen, die eine Entrümpelung in Auftrag geben. Durch eine Verlassenschaft oder Erbschaft kommen sie zu Wohnungen oder Häusern, in denen sich jede Menge alte Möbel und Gegenstände befinden. Mit dieser Situation sind die Menschen häufig überfordert. Schließlich ist es nicht nur zeitaufwendig und anstrengend, zu entrümpeln, vieles ist sogar allein gar nicht zu bewerkstelligen. Die Betroffenen sind froh, wenn sie sich an einen verlässlichen Partner oder eine Partnerin wenden können, der oder die all die Möbel und Gegenstände entfernen und sachgerecht entsorgen kann.

Herausforderungen

Ein Kellerabteil nimmt bei einem professionellen Entrümpelungsdienst etwa zwei bis drei Stunden in Anspruch, eine durchschnittliche Wohnung einen halben Tag, ein Haus je nach Größe. Mitunter stellen sich die Expertinnen und Experten einigen Herausforderungen, wie beispielsweise ein Klavier oder einen schweren Holzofen vier Stockwerke ohne Lift hinunterzubefördern. Mit ihrer Erfahrung können die

Entrümpelrinnen und Entrümpelr solcher Situationen meistern.

Korrekte Entsorgung

Wer einen Entrümpelungsdienst engagiert, tut der Umwelt etwas Gutes: Denn alle heraustransportierten Gegenstände werden von den Expertinnen und Experten genau sortiert, damit sie fachgerecht entsorgt und so recycelt werden können. Auf diese Weise gehen die wertvollen Ressourcen nicht verloren. Kümmern sich Privatpersonen selbst um die Entrümpelung, landet häufig vieles im Mischmüll – schlecht für das Recycling und damit die Umwelt.

Kein Trennungsschmerz

Manche Räumlichkeiten sind mit vielen Emotionen verbunden, so auch die Gegenstände, die sich in ihnen befinden. Der Entrümpelungsdienst nimmt nicht nur Arbeit ab, sondern auch die Überwindung, sich von den Dingen, die man gar nicht mehr benötigt, zu trennen. Erst wenn die vier Wände leer und besenrein gesäubert sind, werden sie den Eigentümerinnen und Eigentümern übergeben.



BILD: SIVANIMAFLORA, PICSTOCK - STOCK.ADOBE.COM



Kanal- und Tankreinigung

Ob beim Autowaschen oder in der Gastronomie: Damit das Kanalsystem funktionieren kann, braucht es die professionelle Reinigung und Wartung der Kanäle und Tanks.

Darum kümmern sich die Kanal- und Tankreiniger und -reinigerinnen.

Kanalreinigung

Kanäle, Ölabscheider, Fettabscheider, Rigolen, Sickerschächte, Senkgruben und viele weitere Faktoren müssen wiederkehrend gewartet, überprüft und gereinigt werden. Das alles fällt unter Kanalreinigung. Wie wichtig diese Aufgabe ist,

wird dann augenscheinlich, wenn das Wasser auf der Straße steht und nicht mehr über den Kanal ablaufen kann: Hier handelt es sich um eine Verstopfung durch Sand und Dreck. Solche Fälle lassen sich nur durch die regelmäßige Reinigung und Wartung verhindern. So finden sich in den

Anlagen auch Körbe, in denen beispielsweise Blätter gesammelt werden. Diese müssen regelmäßig entleert werden. Auch kommt es immer wieder zu defekten Teilen, die entsprechend ausgetauscht werden müssen. Ein weiteres Beispiel für die Kanalreinigung fällt unter anderem ▶



BILDER: SNIRVUS HALLEIN ©





durch die Reinigung von Autos an. In einer Autowaschanlage vermischt sich das Wasser mit Dreck und Öl. Das Wasser rinnt davon, der Dreck und das Öl laufen dabei durch den Ölabscheider: Hier sammeln sich Ölpartikel, sodass das von ihm gereinigte Wasser ins Kanalsystem zurückgeführt werden kann. Ein Mal jährlich muss dieser Ölabscheider gesäubert werden, sodass dieses Vorgehen auch weiterhin problemlos funktioniert und keine

Verunreinigungen im Wasser bleiben. Ein weiteres Beispiel, bei dem ein Abscheider ins Spiel kommt, ist das Essen gehen: Der Teller ist leer gegessen, doch auf ihm befinden sich noch Saucen und Fette. In der Gastronomie werden diese Teller gewaschen, die Fette sollen dabei jedoch nicht im Kanalsystem landen. Aus diesem Grund sammelt ein Fettabscheider diese Stoffe und muss ebenso wie der Ölabscheider regelmäßig gewartet und

gereinigt werden. Eine Reinigung und Wartung benötigt auch der Abfluss in Tiefgaragen, ebenso wie im Haushalt: Kanalreinerinnen und -reiner sorgen dafür, dass die Kanalsysteme einwandfrei funktionieren und es zu keinen Verstopfungen kommt. Mit modernsten Spül- und Saugfahrzeugen werden die Arbeiten durchgeführt. Grundsätzlich ist zu beachten: Nur die regelmäßige sorgfältige Wartung, die rechtzeitige Entfernung der abgeschiedenen Stoffe und die sofortige Behebung von Schäden gewährleisten das einwandfreie, dauerhafte Funktionieren aller Anlagen im Abwasserbereich.

Tankreinigung

Die Tankreinigung betrifft sowohl Haushalte als auch die Räumlichkeiten von Firmen, die mit Heizöl beheizt werden. Das Naturprodukt Heizöl wie auch Dieseldieselkraftstoffe führen zu organischen Ablagerungen in den Dieseltanks und Heizanlagen, sodass diese in regelmäßigen Abständen gereinigt werden müssen. So lässt sich mitunter auch vermeiden, dass Rost entsteht. In Verbindung mit Schwitzwasser und Stahl können zudem Korrosionsschäden an der Behältersohle entstehen, die mitunter hohe Sanierungskosten nach sich ziehen. Deshalb wird ein bestimmtes Zeitintervall für eine Tankreinigung je nach der Bauart zwischen zehn und zwölf Jahren vorgeschlagen. Tanküberprüfungen müssen (wenn nicht anders vorgeschrieben) alle fünf Jahre vollzogen werden.



BILDER: SN/BUCHSCHARTNER (2)

Wasch-, Räum- und Winterdienste unterwegs

Sie sorgen dafür, dass die Straßen sauber und geräumt sind. Damit machen die Wasch-, Räum- und Winterdienste einen sicheren Straßenverkehr erst möglich.



BILD: SN/TRANSPORTE ZÄGLER

Frühmorgens, lange bevor bei den meisten Menschen der Wecker klingelt, sind sie schon unterwegs: die fleißigen Winterdienstlerinnen und -dienstler. Ob mit schwerem Gerät oder nur mit einer Schneeschaufel „bewaffnet“, räumen sie den Schnee von Straßen, Gehsteigen, Wegen und Plätzen beiseite, damit wir alle wie gewohnt zur Arbeit oder zur Schule gelangen können. Je nach Größe des Einsatzgebiets beginnt eine Frühschicht zwischen zwei und vier Uhr nachts.

Modernste Geräte

Eine Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es oft, selbst zur Arbeit zu kommen. Denn bevor sie beginnen, sind die Straßen noch nicht geräumt und/oder rutschig. Dann aber geht es mit modernst ausgestatteten Geräten los, die eine effektive Schneeräumung ermöglichen. Der Arbeitsplatz in einem Winterdienstfahrzeug ist heute wesentlich komfortabler geworden, als er es noch vor Jahrzehnten war. Die Fahrerkabine ist gut beheizt und die Bedienung von Schneepflug- oder Fräsensteuerung erfolgt ohne Kraftaufwand. Allerdings sind die Bedienpulte durch die Erfassung verschiedenster Daten auch viel komplizierter als noch vor wenigen Jahren. Die Aufzeichnung von GPS-Daten,

Geschwindigkeit, Schneepflugeinsatz, Streugutart und -menge pro Quadratmeter und vielem mehr ist heutzutage Standard. Sie dient zur Beweisführung vor Gericht, sollte es zu einem Unfall kommen.

Genauere Richtlinien

Grundsätzlich räumen und streuen die Winterdienstunternehmen nach genauen Richtlinien. Zumindest im Einsatz auf öffentlichen Straßen werden diese als Grundlage für die Einsatzplanung herangezogen. In diesen Richtlinien werden die Straßen in verschiedene Kategorien eingeteilt, für welche wiederum verschiedene Mindestanforderungen für den Winterdienst vorgeschrieben werden. Auch verschiedene Wetterlagen spielen bei den Bestimmungen eine Rolle. So wird z. B. geregelt, bis wann bei Straßen bestimmter Kategorien geräumt und gestreut werden muss und wie lange ein Durchlauf dauern darf. So sind beim höherrangigen Straßennetz kürzere Durchlaufzeiten vorgeschrieben als bei Straßen, wo nur wenige Fahrzeuge fahren. Ebenso kommt es auch darauf an, ob ein Personenlinienverkehr oder ein Schulbus dort fährt oder nicht. Im privaten Bereich und unter Firmen werden meist individuelle Vereinbarungen getroffen. Hier müssen die Richtlinien nicht angewendet werden.

Herausforderungen

Die Probleme, mit denen Mitarbeitende im Winterdienst zu kämpfen haben, sind falsch parkende Fahrzeuge, zu wenig Platz für die Schneelagerung, aufgegrabene Straßen, in die Fahrbahn hängende Äste und Hecken (oft durch Schneedruck) und schimpfende Menschen, die ihren Frust über den Winter an ihnen auslassen. Manchmal wird nicht verstanden, dass ein Schneepflug den Schnee nur zur Seite schieben, aber *nicht* mitnehmen kann. Das ist gerade bei Siedlungen problematisch, da speziell im Land Salzburg aufgrund der hohen Grundstückspreise sehr wenig Platz für die Schneelagerung eingeplant wird. Die Bevölkerung wird darum gebeten, Verständnis für die Mitarbeitenden des Winterdienstes zu zeigen und ihre Arbeit nicht unnötig zu erschweren. Dazu zählt: das Fahrzeug nur auf ausgewiesenen Parkflächen parken, rechtzeitig vor dem Winter Bäume und Hecken zurückschneiden und, wenn man auf einer engen Straße einem Schneepflugwagen oder Streufahrzeug begegnet, nicht auf dieses zufahren, sondern rechtzeitig ausweichen. Achtung: Ein Räumfahrzeug muss bei größerer Schneemenge mit einer Mindestgeschwindigkeit fahren, da sonst der Schnee nicht ordentlich von der Fahrbahn geräumt werden kann.

Maschinen für die Straßen

Die Straßen säubern, räumen und streuen: Das ist die Aufgabe von Expertinnen und Experten, die dafür schwere und komplexe Maschinen betätigen.



Es sind oft dieselben Personen, welche im Winter die Straßen vom Schnee befreien und sie den Rest des Jahres sauber halten. Straßenreinigungsmaschinen oder auchkehrmaschinen sind heutzutage nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

Sauberes Österreich

Wir alle sind stolz darauf, in einem gepflegten, sauberen Land zu wohnen. Immer wieder hört man, wie begeistert Besucherinnen und Besucher aus anderen Ländern von der Sauberkeit in Österreich sind.

Doch die Straßenreinigung hat auch noch andere Funktionen: Die Feinstaubbelastung wird massiv verringert, wenn die Straßen regelmäßig abgekehrt werden. Bei Baustellen verhindert konsequentes Reinigen der Straße Belastungen durch Staub und Unfälle durch Schmutz auf der Fahrbahn. Kehren und Absaugen nach einem Unfall mit Austritt von Treibstoff, Öl oder anderen Flüssigkeiten verhindert Umweltschäden und ist unentbehrlich.

Komplizierte Steuerung

Die heutigen Straßenkehrmaschinen gleichen im Inneren eher einem Flugzeug als einem Lkw. Das Bedienpult bietet ver-

schiedenste Einstellungen wie z. B. Wasserzufuhr, Saugstärke, Besenneigung, Seitenbesenposition und vieles mehr. Hier kann man nicht nach Erwerb des C-Führerscheins einfach einsteigen. Eine professionelle Einschulung über Wochen ist unabdingbar.

Herausforderungen

Die meisten Straßenkehrmaschinen haben den Fahrersitz auf der rechten Seite. Das bereitet vielen potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern Kopfzerbrechen. Doch die meisten kommen nach wenigen Wochen tadellos damit zurecht. Die Schwierigkeit bei der Straßenreinigung ist das genaue Fahren, knapp am Fahrbahnrand, an Mauern, Gebäuden, Fahrzeugen usw. Man muss genau beobachten und abschätzen können, wie weit man fahren kann, um das Fahrzeug unbeschadet zu manövrieren. Der Blick ist ständig auf den Verkehr, die eigene Stoßstange, Spiegel und Kehraggregate gerichtet. Das erfordert große Konzentration und Achtsamkeit. Die Bedienung des Fahrzeugs samt seinen Aggregaten muss fast automatisch funktionieren, um eine zufriedenstellende Reinigungsleistung zu gewährleisten.



BILDER: SN/TRANSPORTS ZÄGLER (2)

Disponent

Organisations- und Kommunikationstalent braucht es für den Beruf als Disponentin oder Disponent.

Aufgaben:

- Diensterteilung der Fahrer und Schütter
- Urlaubsplanung
- Tourenplanung
- Auftragsverwaltung
- Auftragsabwicklung
- Kundeninformation über sinnvolle Abfalltrennung
- Wirtschaftliche Planung der Lkw
- Koordination und Disposition von Lieferanten



Es handelt sich um einen sicheren und verantwortungsvollen Beruf mit viel Kontakt zu Kunden und Kollegen.

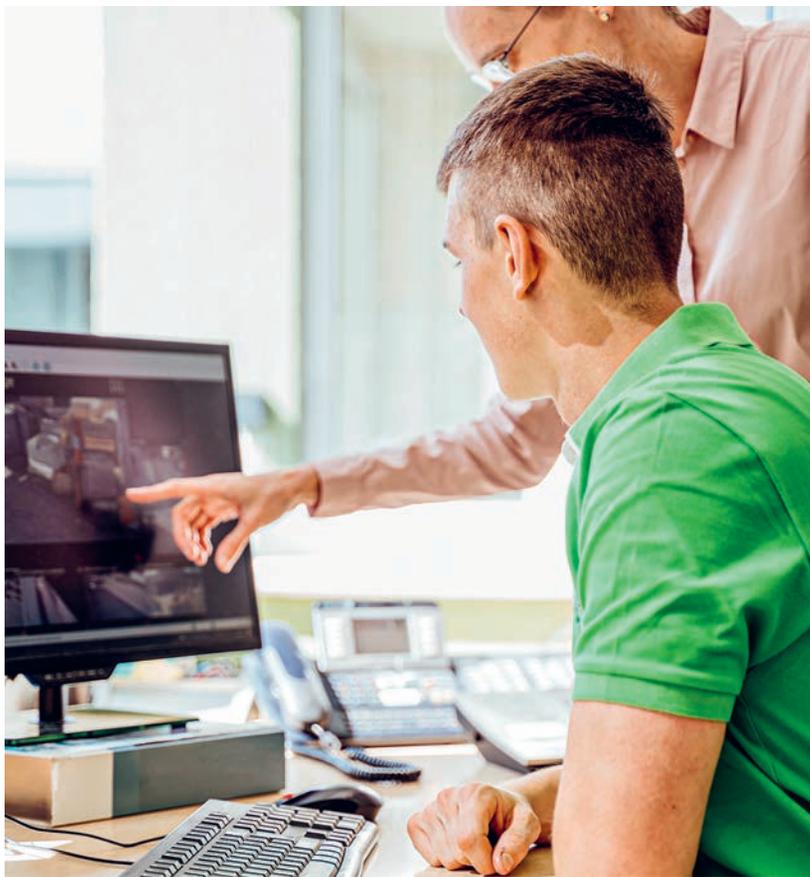


BILD: SNOWKO SALZBURG

DU WEISST IMMER EINEN WEG?

Bewirb dich als Disponent/in auf:
ich-fuer-salzburg.at

Kraftfahrer

Mit dem großen Fahrzeug unterwegs sind die Kraftfahrerinnen und -fahrer.

Aufgaben:

- Transport von Müll im Sammelfahrzeug
- Abfahren von Touren unter der Beobachtung des gesamten Verkehrs
- Überprüfung von Fahrzeugen auf mechanische Teile und Instandhaltung
- Einhalten von Ruhe- und Fahrzeiten
- Verkehrs- und Sicherheitsvorschriften einhalten
- Kontrolle, wo Mülltonnen stehen, damit keine vergessen werden
- Wenn auch draußen tätig, dann auch auf die Sicherheit (Warngewand) achten
- Beim Mülltransport tägliche Heimkehr
- Vorkontrolle des Abfalls
- Optimierung der Touren



BILD: SN/BUCHSCHARTNER

Der Beruf von Lkw-Lenkerinnen und -Lenkern ist sehr abwechslungsreich. Sie bedienen Kraftfahrzeuge für die Güter- bzw. Abfallbeförderung sowohl im Nahverkehr als auch im Fernverkehr, Inland und Ausland. Sie übernehmen Waren und Abfälle und verladen diese, überwachen das Verladen. Sie überprüfen regelmäßig die Fahrtüchtigkeit ihrer Fahrzeuge und nehmen Wartungsarbeiten vor.

Sie planen zudem die Fahrtrouten, führen Fahrtenbücher und erledigen verschiedene Verwaltungsaufgaben, zum Beispiel Zollformalitäten im grenzüberschreitenden Verkehr oder die korrekte Unterzeichnung von Transportpapieren (Lieferscheinen und Ähnlichem).



**BEI DIR HAT'S DAS GEFAHRENGUT
BEIM FAHREN GUT?**

Bewirb dich als Kraftfahrer/in auf: ich-fuer-salzburg.at

Schnee- und Kehrmaschinenfahrer

Die Berufe Straßenkehrmaschinen- und Schneepflugfahrerinnen und -fahrer sind vielseitige Berufe, die gut und fair entlohnt sind und ein eigenständiges Arbeiten ermöglichen.

Berufsbild

Straßenkehrmaschinenfahrer/-in:

- FS Kl. F, G oder (meistens) C (je nach Fahrzeug)
- Flexible Arbeitszeiten (oft nachts, frühmorgens, spätabends oder am Wochenende)
- Ausgezeichnetes Fahrkönnen
- Technisches Verständnis bzw. Grundlagen (kleinere Reparaturen während des Einsatzes müssen selbst gemacht werden, z. B.: Luftleitung reparieren, Ventil oder Sensor tauschen, Wasserdüsen reinigen oder erneuern u. v. m.)
- Das langsame Fahren darf nicht ermüdend sein.
- Hohe soziale Belastbarkeit (z. B.: schimpfende Menschen, weil sich durch das langsame Fahren der Verkehr staut)

- Keine Berührungängste mit Schmutz (das Fahrzeug muss auch entleert und dann sauber gewaschen werden – auch im Inneren)
- Bereitschaft für äußerst umfangreiche, genaue, regelmäßige Reinigungs- und Wartungsarbeiten beim Fahrzeug

Was bekommt der/die

Kehrmaschinenfahrer/-in dafür?

- Sehr gute, faire Entlohnung
- Überstunden-, Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge
- Modernst ausgestattetes Fahrzeug
- Gehört zur „kritischen Infrastruktur“
- Eigenständiges Arbeiten

Berufsbild Schneepflugfahrer/-in:

- Verlässlichkeit ist oberste Priorität.
- Technisches Verständnis (muss sich im

- Notfall selbst behelfen können)
- FS Klasse F oder C (je nach Fahrzeug, Traktor oder Lkw)
- Ausgezeichnetes Fahrkönnen
- Belastbarkeit
- Bereitschaftsdienst (Schnee und Eis halten sich an keine fixen Zeiten)
- Bereitschaft zur Nacharbeit
- Bereitschaft zur Arbeit an Sonn- und Feiertagen
- Freude am Winter ist von Vorteil.

Was bekommt der/die

Schneepflugfahrer/-in dafür?

- Sehr gute, faire Entlohnung
- Überstunden-, Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge
- Modernst ausgestattetes Fahrzeug
- Dankbarkeit vieler Menschen
- Gehört zur „kritischen Infrastruktur“

**DU HAST DEN
WINTER ZUM FRÄSEN GERN?**

Bewirb dich als Schneeräumer/in auf: ich-fuer-salzburg.at

Schütter

Immer an der frischen Luft und dabei viel Bewegung, eine faire Bezahlung und freundliche Arbeitszeiten: So lautet das Motto für die Schütterinnen und Schütter.

Schütter/-in (Aufleger/-in):

- Entleeren der Abfalltonnen
- Einsammeln von Säcken
- Gewissenhafte Bedienung der Müllwagen-Schüttung
- Tonnen holen und wieder zurückstellen
- Inhaltskontrolle – Erkennen von

- Fehlwürfen
- Sorgsames Umgehen mit den Behältern
- Einweisen des Fahrers/der Fahrerin – speziell bei schmalen Zufahrten und beim Rückwärtsfahren
- Hilfestellung beim Anlegen von Schneeketten

Die Arbeit des Schütters, der Schütterin findet im Freien an der frischen Luft statt – das bedeutet viel Bewegung und eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Sie profitieren zudem von einem sicheren Job.



BILDER: SNIMAYRHOFFER-ENTSORGUNG (2)



DU ERTEILST DEM MÜLL EINE ABFUHR?

Bewirb dich als Müllaufleger/in auf:
ich-fuer-salzburg.at

Abfallannahme und -behandlung

Wer sich geschickt in handwerklichen und technischen Angelegenheiten anstellt und gerne Arbeitsmaschinen bedient, für den oder die ist dieser Beruf interessant.

- Handwerklich und technisch versiert
- Von Vorteil: eine abgeschlossene handwerkliche oder technische Berufsausbildung
- Selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten ist für Sie selbstverständlich.
- EDV-Anwenderkenntnisse
- Führerschein B
- Staplerschein und Führerschein C sind von Vorteil.
- Das Bedienen von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen ist eine Ihrer Stärken.



Das „klassische“ Anforderungsprofil für Mitarbeitende variiert nach dem jeweiligen konkreten Einsatzgebiet.



BILD: SNIWKO SALZBURG/WWW.NEUMAYR.CC

**DU BEHANDELST
ABFALL NICHT WIE DRECK?**

Bewirb dich in der Abfallannahme und -behandlung auf: ich-fuer-salzburg.at

Kanal- und Tankreiniger

Heldinnen und Helden im Namen der Umwelt, das sind die Kanal- und Tankreinigerinnen und -reiniger. Sie üben einen spannenden Beruf mit Sinn aus.

Manch einer rümpft die Nase bei diesen Jobs. Doch die Menschen, die diese ausführen, tragen entscheidend zum Umweltschutz bei. Es handelt sich dabei um krisensichere Berufe. Diese Arbeiten sind immer zu machen, unabhängig von Pandemien und anderen Problemen. In der Praxis variiert der bevorzugte Schulabschluss je nach Ausbildungsbereich zwischen Handwerk und Industrie. Mit Praxis und speziellen Fachkursen lässt sich das Fachwissen aneignen. Ein Führerschein B ist zwingend Voraussetzung. Führerschein C und ADR-Schein sind von Vorteil.

Kanalräumer/-in:

- Kanalräumer/-innen reinigen, warten und überprüfen Kanäle, Senk- und Sickergruben sowie Öl- und Fettabscheideranlagen. Außerdem beseitigen sie Verstopfungen in Kanalanlagen und kontrollieren Rohre und Leitungssysteme.
- Kanalräumer/-innen bedienen dabei Spülschläuche, Filteranlagen, Pumpen und Saugfahrzeuge. Sie tragen bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten Schutzkleidung und hantieren dabei mit einem Gasmessgerät.



BILD: SN/RWS HALLEN

Tankreiniger/-in:

- Tankreiniger/-innen reinigen, warten, prüfen Heizöl- und Dieseltankanlagen.
- Sie beseitigen im Tankinnenraum die Ablagerungen. Bei eventuellen Korrosionen werden diese gleich saniert.
- Bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten tragen Tankreiniger/-innen eine Schutzausrüstung samt Gasmasken und hantieren mit einem Gasmessgerät. Sie bedienen zusätzlich Schläuche und Pumpen.



DU ARBEITEST MIT HOCHDRUCK?

Bewirb dich als Kanalräumer/in auf:
ich-fuer-salzburg.at



Lehre im grünen Bereich

Sich voll und ganz für die Umwelt einsetzen, das kann man bei diesen Lehrberufen. Ob im Labor oder im Büro: Es gibt viele Möglichkeiten.

Lehre zur Entsorgungs- und Recyclingfachkraft

Natur- und Umweltschutz zählen zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. Der richtige Umgang mit Abfall spielt dabei eine zentrale Rolle. Ohne die fachgerechte Entsorgung von Müll würde unsere Natur zunehmend vergiftet werden. Entsorgungs- und

Recyclingfachleute bestimmen die Vorgehensweise zur korrekten Entsorgung bzw. Lagerung von Abfall. Auch die Wiedergewinnung wertvoller Rohstoffe aus dem Abfall, z. B. Metall, Glas oder Papier (Recycling), liegt in ihrer Verantwortung. Mit diesen Green Jobs leisten die künftigen Recyclingprofis einen enormen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz.

Die Arbeitsplätze von Entsorgungs- und Recyclingfachmännern und -frauen befinden sich in Labors und Büro- bzw. Verwaltungsgebäuden wie auch auf Deponien und in Sortieranlagen der Entsorgungsunternehmen. Vor allem auf den Deponien findet die Tätigkeit überwiegend im Freien statt. Die Lehre zur Entsorgungs- und Recyclingfachkraft ist abwechslungsreich und bietet Einblicke in alle Bereiche der Abfallwirtschaft. So kannst du während der Lehre genau herausfinden, welcher Arbeitsbereich dir am besten gefällt.

Tätigkeiten:

Aufbereitungsanlage:

- Abfälle und Reststoffe von Kunden und Kundinnen entgegennehmen, wiegen und registrieren
- Abfalltechnische Maschinen, Geräte und Anlagen steuern
- Förderbänder, Krananlagen sowie Transport- und Hebeeinrichtungen bedienen
- Einfache Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen und Anlagen durchführen

Labor:

- Abfallanalysen durchführen
- Abfallstoffe klassifizieren und einordnen
- Chemische Proben erstellen

Büro/Verwaltung:

- Kundenaufträge abwickeln:
Kunden beraten und informieren (Telefon, E-Mail)
- Projektmanagement: Abfallwirtschaftskonzepte für Unternehmen erarbeiten, Beratungen durchführen
- Dokumentationen, Protokolle und Betriebsbücher führen

Die Lehre zur Entsorgungs- und Recyclingfachkraft kann in verschiedenen Unternehmen und Organisationen absolviert werden:

- Recyclingunternehmen für besondere Abfallstoffe wie Papier, Glas, Altmetall, Biomüll

- Industriebetriebe mit eigenen Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsanlagen
- Gemeinden und öffentliche Einrichtungen
- Private Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsunternehmen wie Müllabfuhr, Großdeponien, Sonderabfallentsorgungsbetriebe

Viele Unternehmen unterstützen dich bei einer Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung). Aber auch ohne Matura stehen dir nach der Lehre viele Wege zur Weiterbildung und Spezialisierung offen:

- Betriebliche Fachbereiche wie beispielsweise Müllabfuhr, Deponien, Schrottplätze oder auch Problemstoff-Sammelstellen
- Labortechnik, Technische/Analytische Chemie
- Umwelttechnik, Umweltschutz
- Chemische Mess- und Prüftechnik
- Qualitätsmanagement, Dokumentation



Adressverzeichnis



Sammler und Behandler von
Abfall, Abwasser und Altöl



Entrümpler



Kanal- und Tankräumer



Kehr- und Winterdienste



Kompostieranlagen- und
Deponiebetreiber



www.wko.info/entsorgung-sbg

STADT SALZBURG

**Entrümpelung/
Entsorgung**

Forstner Roland
Prasslergasse 10
5020 Salzburg
0664/9364649
salzburg.edelweiss@
hotmail.com

**ÖDS – Österreichischer
Dienstleistungsservice**

Köse-Uygun Nuran
Alfred-Bäck-Straße 7/12
5020 Salzburg
0660/9990516
info@oeds.team
www.oesterreichischer-
dienstleistungsservice.at
Entrümpelungen und
Auflösungen aller Art
Sonderreinigungen
Messie-Entrümpelungen
Sonderreinigungen
Fensterreinigung aller Art



FLACHGAU

**Bauer + Moosleitner
Entsorgungstechnik
GmbH**

Dipl.-Ing. (FH) Weber
Jürgen
Lukasedt 8
5151 Nußdorf a. H.
06272/204990
juergen.weber@
bme-entsorgung.eu
www.bme-entsorgung.eu

**Buchschartner
Entsorgung GmbH**

Buchschartner-Mierl
Roland
Föhrenweg 16
5301 Eugendorf
0662/661557
office@buchschartner.at
www.buchschartner.at
Ihr verlässlicher Partner
für Baustellen (Mulden,
Container und Kranab-
holungen)
Ihr verlässlicher Partner
für Gemeinden (Haus-
und Bioabfallabfuhr,
Waschung der Biotonnen
usw.)
Abholungen mit Kran >
kein Problem, Mulden
und Container von 7 m³
bis 40 m³
Ihr Partner für alle
(AB-)FÄLLE

**Feldinger
Hausbetreuung –
Winterdienst –
Kranarbeiten**

Feldinger Maximilian
Birkenstraße 7
5081 Anif
0664/1236114
mfeldinger@gmx.at

**Gschaider Entsorgung
GmbH**

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)
Gschaider Friedrich
Hausmoning 4
5112 Lamprechtshausen
06274/7244
office@gschaider-
entsorgung.at
www.gschaider-
entsorgung.at

**Hausbetreuung &
Baumschnitt**

Braunegger Markus
Hammerweg 1
53274 Hof bei Salzburg
0664/5369651
braunegger@
baum-schneiden.at

**Karl Friedl GmbH &
Co KG**

Buchschartner-Mierl
Roland
Steingrundstraße 6
5322 Hof bei Salzburg
06235/5518
office@
friedl-entsorgung.at
www.friedl-entsorgung.at
Ihr verlässlicher Partner
für Baustellen (Mulden,
Container und Kranab-
holungen)
Ihr verlässlicher Partner
für Gemeinden (Haus-
und Bioabfallabfuhr,
Waschung der Biotonnen
usw.)
Abholungen mit Kran >
kein Problem, Mulden
und Container von 7 m³
bis 40 m³
Ihr Partner für alle
(AB-)FÄLLE

**Lackner Transporte KG**

Lackner Klaus
Daniel-Etter-Straße 9
5303 Thalgau
06235/7295
info@
lackner-transporte.com

**Leimer Entsorgung
GmbH**

Leimer Thomas
Altentannstraße 30
5302 Henndorf
06214/8510
info@
leimer-entsorgung.at
www.leimer-entsorgung.at

**Mackner GmbH
Brennstoffe und
Entsorgung**

Mackner Thomas
Bundesstraße 22
5071 Himmelreich
0662/854417
office@mackner.at
www.mackner.at
Wir sind Ihr zuverlässiger
Partner für Heizöle,
Diesel, Pellets,
Brennstoffe und
Abfallentsorgung
Mit modernsten
Abfallsammel-LKWs sind
wir täglich für unsere
Gemeinden im Flachgau
unterwegs Zusätzlich
beliefern wir Sie mit
Premium-Brennstoffen
für Ihre Heizung oder
Kaminofen
Öffnungszeiten Mo–Do:
7:00–12:00, 13:00–16:30
und Fr: 7:00–13:00

**Mayrhofer Entsorgung
GmbH & Co KG**

Mayrhofer Sebastian
Austraße 4
5110 Oberndorf
bei Salzburg
06272/76010
office@mayrhofer-
entsorgung.at
www.mayrhofer-
entsorgung.at

**Moosleitner Umwelt
GmbH**

Dipl.-Ing. (FH) Weber
Jürgen
Lukasedt 8
5151 Nußdorf a. H.
06272/204990
juergen.weber@
moosleitner.eu
www.moosleitner.eu

**Pieringer Abfall
Verwertung GmbH**

Ing. Pieringer Christian
Bahnhofstraße 52
5202 Neumarkt
am Wallersee
07742/7410
sekretariat@
pieringer.info
www.pieringer.info

**Pieringer Recycling
Austria GmbH**

Ing. Pieringer Christian
Bahnhofstraße 52
5202 Neumarkt
am Wallersee
07742/7410
sekretariat@
pieringer.info
www.pieringer.info

**PN Estriche GmbH**

Nebojsa Pavlovic
Straß 16
5301 Eugendorf
0650/9813868
info@pn-estriche.com
https://pn-estriche.com/

**Rieger Austria
Entsorgung &
Verwertung GmbH**

Obereder-Rieger Katrin
Bahnhofstraße 54
5202 Neumarkt
am Wallersee
06216/52970
office@
rieger-entsorgung.at
www.rieger-entsorgung.at

**Rohrmax
Rohrreinigungs- und
Kanalsanierungs-
gesellschaft m.b.H.**

Gewerbestraße 8
5082 Grödig
06246/75777
salzburg@rohrmax.at
www.rohrmax.at
24-h-Notdienst
Ihr Spezialist bei
Kanalproblemen

**Salzburger
Abfallbeseitigung
Gesellschaft m.b.H.**

Ing. Löcker Stephan
Aupoint 15
5101 Bergheim
0662/46949214
rhv@rhv-sab.at
www.
umweltschutzanlagen.at

**Struber Recycling
GmbH**

Ing. Struber Johann
Hof 61
5302 Henndorf
06214/6517
office@
struber-recycling.com
www.
struber-recycling.com
Verpackungssammlung,
Bauschuttrecycling,
Altholzverwertung,
Recyclingkunststoffe,
PVC-Recycling

**Zagler Gabriele e. U.**

Zagler Gabriele
Mühlbergstraße 7
5201 Seekirchen
06212/4069
office@
transporte-zagler.at
www.transporte-zagler.at
Containerdienst
Kranarbeiten
Straßenreinigung
Winterdienst



TENNENGAU

Artec Wertstoff GmbH
Winkler Gerald
Gartenaustraße 36
5400 Hallein
06245/74375
office@artec-wertstoff.at
www.artec-wertstoff.at



Auer Abfallwirtschaft GmbH

Auer Matthias
Waldhof 61
5441 Abtenau
06243/3700
office@
auer-abfallwirtschaft.at
www.
auer-abfallwirtschaft.at



Evelia Kosmetik KG
MSc Gansch Andreas
Steuer 33
5524 Annaberg
0650/8312672
entwicklung@evelia.at
www.gansch.org

Hensel Recycling Austria GmbH

Pölzleitner Robert
Teichweg 9
5400 Hallein
06245/20460
austria@
hensel-recycling.com
www.hensel-recycling.com



Struber Abfallbehandlung GmbH

Ing. Struber Johann
Weißbach 13
5431 Kuchl
06244/6474
office@struber-
abfallbehandlung.com
www.struber-
abfallbehandlung.com
Verpackungssortierung,
Wertstoffhandel,
Kunststoffverwertung,
Produktionsabfälle,
Recyclingkunststoffe



Struber Entsorgung GmbH

Ing. Struber Johann
Weißbach 13
5431 Kuchl
06244/6474
office@struber-
entsorgung.com
www.struber-
entsorgung.com
Verpackungssammlung,
Bauschuttrecycling,
Altholzverwertung,
Abbrucharbeiten,
Problemstoffsammlung



Weiss Schrott- & Metallhandel Autowerkstatt GmbH

Weiß Günter
Solvay-Halvic-Straße 45
5400 Hallein
06245/80684
schrott@
weiss-recycling.at
www.weiss-recycling.at

**PONGAU**

Dietmar Ronacher
Ronacher Dietmar
Sonnleitn 19
5621 Sankt Veit
im Pongau
0664/5834185
dietmar.ronacher@
gmail.com



Hettegger Entsorgung GmbH

Hettegger Anna
Gewerbestraße 7
5621 St. Veit im Pongau
06415/5243
ah@hettegger-
entsorgung.at
www.hettegger-
entsorgung.at



Josef Höllwart Erdbau GmbH

Höllwart Josef
Urreiting 41
5600 St. Johann im Pg.
0650/9709755
josef@hoellwart-
erdbau.at
www.hoellwart-erdbau.at



Martin Gäbler / RazzFatz

Gäbler Martin
Gasteiner Straße 19
5500 Bischofshofen
0676/9225180
service@razzfatz.com
www.razzfatz.com



R.E.P die Recycling und EntsorgungsProfis GmbH

Lindinger Thomas
Brauhausgasse 3
5620 Schwarzach im
Pongau
06415/50013
office@abfallexperte.at
www.abfallexperte.at



Speisereste Entsorgung Lindinger GmbH

Lindinger Thomas
Brauhausgasse 3
5620 Schwarzach
im Pongau
06415/50013
office@abfallexperte.at
www.abfallexperte.at



Winter Container-Transport GmbH

Schloßstraße 27
5550 Radstadt
06452/7132
info@winterschotter.at
www.winterschotter.at

**PINZGAU**

altmetallhandel-trockenbau
Tresnjic Nizudin
Harham 23
5760 Saalfelden
0677/61028145
dado75diver@gmail.com
altmetallhandel-
trockenbau.at



Franz Seitinger GmbH & CO KG

Seitinger Franz
Schüttbachweg 34
5700 Zell am See
06542/57418
office@seitinger.info
www.seitinger-sbg.at



Gassner Entsorgung und Umweltservice GmbH

Ing. Mag. Korntaler
Martina
Gewerbestraße 1
5723 Uttendorf
06563/8410
office@gassner-
entsorgung.at
www.gassner-
entsorgung.at



Rier Entsorgung

Rier Christian
Lofer 253
5090 Lofer
06588/8575
info@rier.at
www.rier.at



Sägewerk und Entsorgung Meilinger GmbH

Meilinger Peter
Habach 19
5733 Bramberg
entsorgung.meilinger@
sbg.at



Speiseresteentsorgung Hollaus

Hollaus Christian
Zornweg 55
5700 Zell am See
0664/3856450
office@
speiseresteentsorgung-
hollaus.at
www.
speiseresteentsorgung-
hollaus.at



ZEMKA – Zentrale Müllklärschlammverwertungsanlagen Gesellschaft m.b.H.

Ing. Macho Hannes
Salzachuferstraße 27–35
5700 Zell am See
06542/57971
info@zemka.at
www.zemka.at



LUNGAU

Wisa-Bau GmbH
DI Santner Thomas
Gewerbegebiet 89
5585 Unternberg
06474/27010
thomas@wisa-bau.at
www.wisa-bau.at



DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

**Mit dem Sammeln von
Verpackungen leistest
du einen Beitrag zum
Umwelt- und Klimaschutz.**

Danke!

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige
Sammeln, Trennen und Recycling
von Verpackungen findest du hier:

